



Hallo liebe Vereins-Vorstandsmitglieder,

auch im Juli wollen wir Euch über das Vereinsinfo wieder wichtige Informationen zur Verfügung stellen, die für Euch und Eure Vereinsarbeit von Interesse und Wichtigkeit sein können.

Die Informationen, die Euch per Vereinsinfo erreichen, sind ausdrücklich zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an Eure Vereinsmitglieder bestimmt. Wir wollen es Euch mit dieser Informationsquelle einfach leichter machen, wichtige Neuigkeiten rund ums Thema Fliegen zu erfahren, ohne diese aus den unterschiedlichen zu Verfügung stehenden Quellen heraus suchen zu müssen. Damit sollt Ihr in Eurer Vereinsarbeit vom Verband unterstützt werden.

Sicherheitshinweis

Aus Anlass eines tödlichen Unfalls wegen nicht geschlossener Beingurte möchte der DHV alle Vereine auf folgenden Sicherheitshinweis aufmerksam machen und darum bitten, eure Piloten entsprechend zu informieren. Den Unfallbericht findet ihr [hier](#) auf der DHV-Website unter Sicherheit / Sicherheitsnews.

An alle Gleitschirmpiloten

- Kein Start ohne 5-Punkte-Startcheck. Wird dies beachtet, können offene Gurte nicht unbemerkt bleiben.
- Beim angelegten Gurtzeug immer alle Gurte, niemals nur einen Teil der Gurte verschließen.
- Nach einem Start mit offenen Beingurten sofort handeln! Am besten versucht man, den Schirm seitlich in den Hang zu steuern. Eine harte Landung, mit potentiell hohem Verletzungsrisiko, ist dabei in Kauf zu nehmen.
- Der "Bauchaufzug" bietet sich als Möglichkeit an, aus der hängenden Position in das Gurtzeug zu kommen. Allerdings haben Trainings in der Gurtzeugaufhängung gezeigt, dass nur jeder zweite Pilot dazu körperlich in der Lage ist.
- Bei Wasserlandungen: Niemals aus dem Gurtzeug springen. Sich immer erst bei Wasserberührung vom Gurtzeug lösen.

An alle Gleitschirmpiloten mit verkleideten Gurtzeugen

Im Zuge der Unfalluntersuchung eines tödlichen Unfalls mit einem verkleideten Gurtzeug haben sich Hinweise auf mehrere glimpflich verlaufende Fälle von offenen Gurten bei Gurtzeugen dieser Bauart ergeben. Die potentielle Gefahr scheint hier viel größer zu sein als bei herkömmlichen Gurtzeugen, weil die fixierte Schürze dem Piloten das Gefühl gibt, kompakt mit

dem Gurtzeug verbunden zu sein. Benutzer solcher Gurtzeuge sollten sich dieser Gefahr bewusst sein.

- Beim Anlegen des Gurtzeugs muss das Schließen der Gurte vor dem Fixieren der Schürze des Beinsacks und dem Einhängen des Cockpits erfolgen.
- Beim Checkpunkt "Gurte zu" sollten die optisch schlecht sichtbaren Gurtverschlüsse von Hand kontrolliert werden.

Der vorliegende Unfall hat gezeigt, dass bewährte Gurtverschluss-Systeme mit Herausfallsicherung, wie das Get Up-System, bei verkleideten Gurtzeugen wie dem Genie Race u.U. versagen. Beim Get Up-System besteht der Schutz darin, dass ein Start nicht möglich ist, wenn die Gurte offen sind. Dieser Sicherheitsfaktor ist bei verkleideten Gurtzeugen nicht gegeben, weil durch das Verschließen der Schürze (die das Gurtzeug ähnlich wie ein Brustgurt fixiert), ein Start möglich ist, ohne dass das Gurtzeug sich beim Aufziehen des Schirmes vom Piloten löst.

Die Gurtzeug-Hersteller und die Prüfstellen werden aufgefordert, den Erkenntnissen aus diesem Unfall bei Konstruktionen und Prüfvorschriften Rechnung zu tragen.

Versicherungen

Da es immer wieder vorkommt, dass Piloten bezüglich ihrer Versicherungen falsch informiert sind, hier ein wichtiger Hinweis zum diesem Thema. Der Beitritt zum DHV (auch über eine Vereinsmitgliedschaft) beinhaltet **nicht automatisch** die Geräte-Halterhaftpflichtversicherung. Diese muss gesondert abgeschlossen werden. Leider hat es Fälle gegeben, in denen Piloten irrtümlich davon ausgegangen sind, dass sie mit ihrer Beitrittserklärung auch die Halterhaftpflichtversicherung abgeschlossen haben. Wegen fehlendem Versicherungsschutz mussten sie die finanziellen Folgen von Schäden selbst tragen.

Welche Versicherung die DHV-Mitgliedschaft beinhaltet und welche zusätzlich abzuschließen sind, wird in jedem DHV-Info auf der letzten Seite erläutert. Details zum preiswerten DHV-Versicherungsprogramm findet ihr außerdem [hier](#).

Unfallmeldungen

Es werden immer öfter Unfälle gemeldet, die sich dann später als Falschmeldung heraus stellen. In den meisten Fällen handelt es sich um Meldungen vor allem über Gleitschirme, die bis dicht über den Boden oder bis hinter Geländekanten spiralen oder Flugfiguren durchführen, die für den Laien nach „Absturz“ ausschauen. Besonders von Touristen gehen dann oftmals Anrufe bei den verschiedenen Rettungsleitstellen (Bergwacht, Polizei, Feuerwehr) ein.

Wir bitten euch deshalb, eure Piloten zu informieren, Flugfiguren, die als Absturz fehlinterpretiert werden könnten, nicht bis dicht über den Boden oder bis hinter Geländekanten, sondern im freien Luftraum durchzuführen.

Außerdem hat es sich herausgestellt, dass viel Ärger vermieden werden kann, wenn die örtlichen Rettungskräfte einen direkten Ansprechpartner im Fluggelände haben. Das kann zum Beispiel die Telefonnummer des örtlichen Geländehalters, eines Vereinsvorstandes, einer

Flugschule, eines Startleiters oder eines Beauftragten für Luftsicherheit sein. Oft kann durch ein kurzes klärendes Gespräch mit jemandem vor Ort im Fluggelände ein Problem schnell geklärt werden.

Vermeehrt haben sich Rettungskräfte mit der Bitte an Vereine gewandt, Ansprechpartner zu nennen, mit denen Rettungsmaßnahmen koordiniert werden können. Wir empfehlen allen Vereinen, die Möglichkeit einer solchen schnellen Kommunikation auch in eurem Fluggebiet zu schaffen.

Schöne und unfallfreie Flüge

Richard Brandl
DHV-Geschäftsstelle

E-Mail: vereinsinfo@dhv.de